, am 27.8.1962

Herrn
Pfarrer Z i t z k e

P a s e w a l k
Baustraße 5

Sehr geehrter Herr Pfarrer,

Herr Vetter läßt Ihnen herzlich für Ihr Schreiben vom 12. 7. 62 danken und teilt Ihnen mit, daß es mit dem 2. Okt. wie geplant in Ordnung gehen wird. Betreffs eines Vortrages von Fräulein Heinicke bei Ihnen können Sie sich mit Herrn Vetter mündlich verständigen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre i.A.
(Endrigkeit)

Gossner Mission

Ev. Pfarramt
St. Marien und St. Nikolai
zu Pasewalk

Pasewalk, den 12.7.1962
Baustraße 5
Fernruf 3283

Tgb. Nr. A 19o/62 Br.

Evangelische Kirche in Deutschland
Gossner - Mission
Berlin - N 58
Göhrener - Str. 11
z. Hd. Herrn Vetter.

Sehr geehrter , lieber Bruder Vetter !

Herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 1o.7.1962. Wir nehmen Ihr Angebot gerne an, am 2. Oktober 1962 in unserer Gemeinde den Vortrag: " Begegnung mit Christen in der CSSR " zu halten. Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Vortrag mit Lichtbildern gestalten könnten . Wir würden uns freuen, wenn Frl. Heinecke Ihren Vortrgg " Begegnung mit Christen in der UdSSR " zu einem späteren Zeitpunkt in unserer Gemeinde halten könnte und bitten Sie dann Ihrerseits Pasewalk in eine Vortragsreihe von Frl. Heinecke einzuplanen.

Mit freundlichen Grüssen

Dölzke Pfarrer

II-18-I Bh 002 / 6. 58 I WAPA-Druck. Pasewalk

Gossner Mission

, am 10.7.1962
Scho/Sn

Herrn
Pfarrer Zitzke

P a s e w a l k
Baustraße 5

Sehr geehrter, lieber Bruder Zitzke,

wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 3.7.62. Leider muß ich Ihnen mitteilen, daß Fräulein Heinicke am 2. Oktober 1962 nicht zu Ihnen kommen kann. Sie hat in dieser Zeit Urlaub. Auch die anderen Mitarbeiter, die über "Begegnungen mit Christen in der UdSSR" berichten könnten, sind zu dieser Zeit anderweitig eingesetzt.

Wenn Sie nicht unbedingt Wert auf diesen Vortrag legen, sondern einverstanden wären mit dem Thema "Begegnungen mit Christen ~~aus~~ in der CSSR", so bestünde u.U. die Möglichkeit, daß ich auf dem Wege nach Hiddensee den Dienst in Pasewalk am 2. Okt. 62 übernehme. Bitte äußern Sie sich zu diesem Vorschlag.
Evtl. würden wir auf Ihren Wunsch hin Frl. Heinicke für einen späteren Zeitpunkt zu einem Dienst bei Ihnen vormerken.

Gossner Mission

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für Ihre Arbeit bin ich

Ihr gez. Herbert Vetter

Für die Richtigkeit: (nach Diktat abgereist)

Gossner Mission

Ev. Pfarramt
St. Marien und St. Nikolai
zu Pasewalk

Pasewalk, den 3.7.1962
Baustraße 5
Fernruf 3283

Tgb. Nr. A 183/62 Br.

An die Goßner Mission

B e r l i n N 58
Göhrener - Str. 11

In der Woche vom 1. - 6. Oktober führen wir in Pasewalk eine kirchliche Woche durch. Wir wären sehr froh und dankbar, wenn im Rahmen deiser Woche Fräulein Heinke ihren Lichtbildervortrag " Begegnung mit Christen in der UdSSR " halten könnte. Als Datum käme Dienstag, der 2. Oktober in Frage. In der Hoffnung, daß sich unser Plan verwirklichen läßt, grüßt Sie

Ihr [illegible], Pfarrer

Goßner Mission

Hirnicke hat vom 17.9.–7.10. Urlaub.
Bitte beantworten – jemand anderes vorschlagen!

Evangel. Kirchengemeinde Stedten

Bankkonto: BHG Stedten 104
Postscheckkonto Leipzig 7694

Stedten, den 15. Oktober 1964.
Kreis Eisleben
Fernruf: Röblingen/See 364

An die

Gossner-Mission in der D. D. R.
B e r l i n N 58

Sehr geehrte Herren !

Unser stellvertretender Superintendent, Herr Pfarrer Dr. Zobel ist erkrankt und hat mich daher gebeten, an seiner Stelle Ihren Brief vom 13. Oktober zu beantworten. Ihre Annahme, daß am 23. Oktober bei uns ein Pfarrkonvent stattfindet, beruht wohl auf einem Mißverständnis. Wir hatten am 12. Oktober unsere Kreissynode und haben daher in diesem Monat keinen Konvent mehr.

So bliebe nur noch die Möglichkeit für Ihre Abendvorträge. In Stedten, wo ein Vortrag stattfinden sollte, ist aber in letzter Zeit das Gemeindeleben derartig zurückgegangen, daß an einen Besuch, der eine ausreichende Kollekte für Sie verbürgt, nicht gedacht werden kann. Aus diesem Grunde möchten wir in Stedten vorerst auf den Vortrag verzichten. Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Lage hier sich geändert hat, hoffen wir auf Ihr Angebot zurückkommen zu können.

In Röblingen a/See, das an der Strecke Halle/Nordhausen liegt, erwartet die Gemeinde Ihren Besuch mit Lichtbildervortrag am 23. Oktober abends. Ein Bildwerfer mit allem Zubehör ist dort vorhanden. Näheres über die Ankunft eines Ihrer Herren in Röblingen werden Sie wohl Frau Pastorin Berg in Röblingen noch mitteilen.

Es grüßt Sie in Verbundenheit des Dienstes

Ihr

W. Friedrich, P.

IV/W/2 Wolfe, Schaplau Pe 1668/60

Gossner Mission

, am 13.1o.64
Scho/Ho

Herrn
Pfarrer Dr. Zobel

Schraplau Krs. Querfurt
Kirchberg 6

Sehr verehrter Bruder Zobel,

zu dem Pfarrkonvent in Ihren Kirchenkreis kommen am 23.1o. Martin Iwohn und ich persönlich. Wir werden den Dienst des Christen in Gesellschaft und Gemeinde darzustellen versuchen und Ihnen dabei von der Arbeit der Gossner-Mission berichten.

Abends können Sie zwei Lichtbildervorträge planen.
Mein Thema: "Die Kirche Jesu Christi inmitten von Industrie und heidnischen Religionen"in Indien" (mit Farblichtbildern).
Ich werde unter diesem Thema über meine Indienreise sprechen.

Bruder Iwohn spricht über den Dienst der Gossner-Mission in Indien und der DDR ebenfalls mit Farbdias.

In der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen grüße ich Sie herzlich als

Ihr

Gossner Mission

am 12.9.64
Scho/Ho

Herrn
Pfarrer Dr. Zobel

Schraplau Krs. Querfurt
Kirchberg 6

Sehr verehrter Bruder Zobel,

Herr Propst Werther hat uns mitgeteilt, daß Sie uns mit zwei Leuten für Freitag, den 23.10. im Kirchenkreis haben wollen.
Ich kann Ihnen jetzt noch nicht genau sagen, wer kommt; auf jeden Fall kommen zwei Brüder zu Ihnen.

Im Konvent kann einer ein Referat zum Thema "Der Dienst des Christen in Gesellschaft und Gemeinde" halten, abends können beide in je einer Gemeinde sprechen über die Arbeit der Gossner-Mission in Indien und in der DDR. Lichtbilder werden mitgebracht.

Nach dem 21.9. werde ich Ihnen mitteilen, wer zu Ihnen kommt.

freundliche Grüße

Ihr

(Schottstädt)

Gossner Mission

Christoph Zschach
Bezirksjugendwart

Geyer, Erzgeb., Markt 81

den 16.7.64

Vetter fragen

Herrn
P. Bruno Schottstädt
Berlin N 58
Göhrener Str. 11

Lieber Bruder Schottstädt !

In der Zeit vom 4. - 17. August 1964 sind wir mit 9o 15 - 18 jährigen Jungens zu einer Rüstzeit in Alt-Buchhorst bei Erkner.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns in der obengenannten Zeit einmal besuchen könnten. Unser Vorschlag wäre Donnerstag, der 6.8.64 abends 19.3o Uhr, wir könnten aber auch auf einen anderen Tag und eine andere Tageszeit zukommen.

Wir möchten Sie gern bitten, den Jungens Ihren Bildbericht von Indien zu bringen, unsere Jungens brauchen einmal den Blick in die Welt hinein und damit auch in die Weltchristenheit.

Sollten Sie, was wir sehr bedauern würden, in dieser Zeit verhindert sein, wäre unsere Bitte, ob nicht Ihr Mitarbeiter Wolf-Dieter Gutsch unseren Jungens einen Bericht von Neu-Delhi mit Bildern geben könnte.

Für eine gute Nachricht wäre ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichem Gruss !

Ihr

Christoph Zschach.

10. 8. 1930
Indien / Lichtbilder
Herr Vetter bringt er mit
App. & YR
C Leinw. 6 oz.
möchten sie sorgen

7/8. mit Herrn Vetter
gesprochen

Gossner Mission

, am 5.10.1965
Scho/Re

Herrn
Rektor Pfarrer Zweynert
9201 Krummenhennersdorf

Sehr verehrter Bruder Zweynert,

es tut mir sehr leid, daß ich Ihnen für den 21.10. eine Absage geben muß. Bei mir ist unerwartet zu diesem Zeitpunkt eine Auslandsreise dazwischen gekommen, die schon mehrmals verschoben werden mußte, nun aber doch durchgeführt werden kann. Es tut mir sehr leid, daß ich Ihnen die angekündigten Vorträge nicht halten kann. Entschuldigen Sie mich also bitte noch einmal vielmals und kommen Sie getrost später wieder auf mich zu.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen

Ihr

F.d.R. Rz.

gez. Bruno Schottstädt
(nach Diktat abgereist)

Gossner Mission

"Weltweite Kirche"

Pastoralkolleg vom 11. - 22. Oktober 1965

Montag,	11.10.	nachm.	Die Sendung der Kirche in die Welt der Völker. Zw.
		abends	Berichte aus den Gemeinden.
Dienstag,	12.10.	vorm.	1.Tim.2,8-15. Mann und Frau im christlichen Denken. Zw.
			Die Erneuerung des kath. Gottesdienstes aufgrund des Liturgieschemas. Pfr. Eberle, Freiberg oder Kaplan
		nachm.	Was können wir vom kath. Gottesdienst lernen? Zw.
		abends	Berichte aus den Gemeinden.
Mittwoch,	13.10.	vorm.	1.Tim.3,1-13. Vita clericorum. Zw.
			De oecumenismo. Erörterung des Konzilschemas. Dr. Chr. M. Haufe
		nachm.	Gespräch mit Br. Haufe
		abends	Mit OKR D. Dr. Schanze
Donnerstag,	14.10.	vorm.	1.Tim.3,14-16. Gepredigt den Heiden - geglaubt in der Welt. Sup. Kohl
			Berichte von Arusha. OKR D. Dr. Schanze
		nachm.	Ökumenische Fragestunde mit Bischof D. Noth.
		abends	Mit D. Dr. Schanze
Freitag,	15.10.	vorm.	1.Tim.4,1-5. Die gute Schöpfung Gottes. Zw.
			Wir Christen und die Juden. Zw.
		nachm.	Die Kirchen in den Volksdemokratien. Präsident Dr. Johannes
		abends	Berichte aus den Gemeinden.
Sonnabend,	16.10.	vorm.	1.Tim.4,6-16. Einübung im Glauben. Zw.
			Weltmission, Volksmission, Evangelisation. Missionsdirektor Dr. habil. Kimme
		nachm.	Gespräch dazu.
		abends	Frei.
Sonntag,	17.10.	(Missionssonntag in Freiberg)	
		vorm.	Besuch des Festgottesdienstes im Dom (OLKR i.R.Gerber) oder anderer Festgottesdienste.
		abends	Hausmusik.
Montag,	18.10.	(Evangelist Lukas)	
		vorm.	Joh.5,1-14 (Predigttext des kommenden Sonntags). Zw.
			Weltweite Diakonie. OKR von Brück
		nachm.u.	Mensch und Kirche zwischen den Zeiten in Afrika
		abends	und Asien. Missionsinspektor Mosig
Dienstag,	19.10.	vorm.	1.Tim.5,17-25. Die Ältesten. Zw.
		u.nachm.	Umbruch in Neuguinea, mit Bildern. Mis.-Insp. Mosig
		abends	Nach Wunsch.
Mittwoch,	20.10.	vorm.	1.Tim.6,1-10. Auch Ursachen der Kirchenspaltung. Ökumene? Eine theologische Besinnung. OLKR i. R. Gerber
		nachm.	Aussprache.
		abends	Gesellig.
Donnerstag,	21.10.	vorm.	1.Tim.6,11-21. Grund legen "aufs Zukünftige". Zw.
			Ökumene im eigenen Haus. Sup. Fehlberg
		nachm.u.	Reise durch das heutige Indien, mit Bildern.
		abends	Pastor Schottstädt
Freiberg,	22.10.	Abreise.	

Gossner Mission

, am 7.7.65
Scho/Ho

Herrn
Rektor Pfarrer Zweynert

9201 Krummenhennersdorf

Sehr verehrter Bruder Zweynert,

herzlichen Dank für Ihre Zeilen vom 22.6. mit der Anfrage für einen Lichtbildervortrag in Ihrem Pastoralkolleg im Oktober.
Die einzigen Tage, die dafür in Frage kämen, wären der 2o. oder der 21.1o. Ich will gern an einem der Tage zu Ihnen kommen.
Lassen Sie mich bitte wissen, wann es Ihnen am besten paßt.

Freundliche Grüße

Ihr

Gossner Mission

PASTORALKOLLEG DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE SACHSENS

BANKKONTO: KREISSPARKASSE FREIBERG
NEBENSTELLE KRUMMENHENNERSDORF 1342
FERNRUF: REINSBERG 304

9201

KRUMMENHENNERSDORF, am 22.6.65
ÜBER FREIBERG (SACHS) 2

Rektor Pfarrer Zweynert

Herrn
Pfarrer Schottstädt
1058 B e r l i n
Öhrener Straße 11

Sehr verehrter, lieber Bruder Schottstädt!

Wir haben vom 11. - 22. Oktober 1965 ein Pastoralkolleg über "Weltweite Kirche". Ich will Sie als vielbeschäftigten Mann nicht extra bemühen. Wenn es sich aber in dieser Zeit ergäbe, daß Sie doch auf Reisen sind, dann würde ich dringend um einen Besuch bei uns an einem Nachmittag oder Abend bitten. Sie möchten dann mit Ihren Buntdias von Ihrer Indienreise berichten. Das wäre uns eine große Freude.
Bitte überblicken Sie Ihren Terminkalender und schreiben Sie uns, wenn es sich möglich machen läßt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Zweynert

Gossner Mission
III/11/6 Kg. 2.0 32931

"Kirche zwischen gestern und morgen"

Pastoralkolleg vom 25.6. bis 5.7.64

112

Donnerstag, 25.6. nachm. Sind wir auf dem Wege vom Nachwuchs zum Wahlchristentum? Das Dilemma der Volkskirche. Zw.
abends Zum Kennenlernen

Freitag, 26.6. vorm. 1.Kor. 1,1-17. Zw.
Robinson, Gott ist anders - ein heißes Eisen.
Frau Dorle Krause
nachm. Frei
abends Kirche zwischen gestern und morgen - am Beispiel Indiens erlebt. Pastor Schottstädt

Sonnabend, 27.6. vorm. 1.Kor. 1,18 - 2,5. Zw.
nachm. Was muß an der Kirche anders werden? Optikermstr. Fritz Kuhn

Sonntag, 28.6. (5. n. Trin.)
8 Uhr Sakramentsgottesdienst im Pastoralkolleg. Zw.
abends Hausmusik

Montag, 29.6. (Peter und Paul) 1.Kor. 3,1-15. Zw.
vorm. Kirche und Gesellschaft. Das anstehende ökumenische Thema für 1965. OKR von Brück
nachm. Frei
abends Lesung aus Hochhuth "Der Stellvertreter". Staatsschauspieler Siegfried Göhler

Dienstag, 30.6. vorm. Apg. 8,26-40. (Text vom kommenden Sonntag) Zw.
"Der Stellvertreter" Sensation, Pamphlet oder Gewissensappell? Sup. Kohl
nachm. Interpretation der rechtlichen Lage der Kirchen in der heutigen Welt. Präs. Dr. Johannes
abends Berichte ausden Gemeinden

Mittwoch, 1.7. vorm. 1.Kor. 4,1-16. Zw.
Spannungen zwischen beharrenden und vorwärtsdrängenden Tendenzen in unsrer Kirche. Pfr. Gähler
nachm. Frei
abends Berichte aus den Gemeinden

Donnerstag, 2.7. vorm. (Maria Heimsuchung) 1.Kor.11,17-34. Zw.
vorm. Was müssen wir in der Kirche festhalten, was können wir aufgeben? Sup. Dr. Klemm
nachm. Auf dem Wege zur Einheit? Landesbischof D. Noth
abends Lesung Brecht, "Der gute Mensch".

Freitag, 3.7. vorm. 1.Kor. 12. Zw.
Haben unsere Kinder eine Zukunft?
Frau Landeskatechetin Tietz
nachm. Frei
abends Abschlußgespräch Lesung Brecht, "Der gute Mensch".

Sonnabend, 4.7. vorm. 1.Kor. 13. Zw.
Das Menschenbild bei Brecht. Sup. Fehlberg
nachm. Frei
abends Abschlußgespräch, Die Liebe ist mitten unter uns.

Sonntag, 5.7. (6. n. Trin.)
vorm. Gottesdienst im Dom zu Freiberg. Sup Kohl
abends Gesellig

Montag, 6.7. Nach der Mette Abreise

Gossner Mission

PASTORALKOLLEG DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE SACHSENS

BANKKONTO: KREISSPARKASSE FREIBERG
NEBENSTELLE KRUMMENHENNERSDORF 1342
FERNRUF: REINSBERG 304

KRUMMENHENNERSDORF, am 12.6.64
ÜBER FREIBERG (SACHS) 2

Herrn
Pastor Schottstädt
B e r l i n N 58
Göhrener Str. 11

Lieber Bruder Schottstädt!

Anbei das Gesamtprogramm. Wir erwarten Sie nach Ihrem letzten Schreiben vom 8. 6. nunmehr gegen Abend bei uns. Auch am Sonnabendvormittag können wir Ihnen noch Zeit einräumen. Wir werden Ihre Abfahrtsmöglichkeit so einrichten, daß Sie den Zug nach Prag gut erreichen.

Mit herzlichen Grüßen und Dank für Ihr Kommen

Ihr

Zweynert

III/11/6 Kg 2,0 32931

Gossner Mission

am 8.6.1964
Scho/Re

Herrn Pfarrer
Rektor Z w e y n e r t
Krummenhennersdorf
über Freiberg/Sa. 2

Sehr geehrter Bruder Zweynert,

ich hatte Ihr Schreiben vom 1.4. am 14.4. beantwortet und erlaube mir heute die Anfrage, ob es dabei bleiben soll, daß ich Ende des Monats bei Ihnen referiere. Der Zeitraum ist noch kleiner geworden. Ich bin vormittags am 26.6. 10.00 Uhr in einer Sitzung in Buckow (Märk. Schweiz), bei der ich schlecht fehlen kann. Diese Sitzung ist erst nach meinem Schreiben angesetzt worden. Es handelt sich um die Übernahme des Hauses "Rehoboth" in unseren Zuständigkeitsbereich. Gleich danach kann ich also dort wegfahren. Ich würde mit dem Wagen kommen und hätte abends für Sie Zeit und am 27. früh. Mein Zug nach Prag geht um 14.58 Uhr ab Dresden, den ich auf jeden Fall erreichen möchte.

Ich sehe Ihrem baldigen Schreiben entgegen und grüße Sie herzlich

Ihr

(Schottstädt)

Gossner Mission

Dr. Rüh

PASTORALKOLLEG DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE SACHSENS

BANKKONTO: KREISSPARKASSE FREIBERG
NEBENSTELLE KRUMMENHENNERSDORF 1342
FERNRUF: REINSBERG 304

KRUMMENHENNERSDORF, am 1.4.64
ÜBER FREIBERG (SACHS) 2

Rektor Pfarrer Zweynert

Herrn
Pastor Schottstädt
Berlin-Freidenau
Handjerystr. 19/20

Lieber Bruder Schottstädt!

Sie haben durch Ihre Indienreise etwas mehr Welthorizont als wir übrigen Leute. Könnten Sie aus diesem Grunde uns dienen bei einem Pastoralkolleg "Kirche zwischen gestern und morgen". Dieses Pastoralkolleg ist für Pfarrerehepaare vom 25. Juni bis 5. Juli. Könnten Sie dieses Thema: "Kirche zwischen gestern und morgen" mit uns am Fall Indien Exerzieren?
Themaformulierung stelle ich Ihnen anheim.
Vermutlich reisen Sie viel. Vielleicht läßt sich einer der Tage zwischen dem 25. Juni und 4. Juli noch in Ihren Reiseplan einpassen. Von uns ist nur der 29. Juni und 2. Juli, vergeben. Wir würden uns herzlich freuen, Sie wieder einmal hier haben zu können.

Mit brüderlichen Grüßen

Ihr Zweynert

DS III/11/6 Kg 2,0 32931

Gossner Mission

am 14.4.64
Scho/Ho

Herrn
Rektor Pfarrer Zweynert

Krummenhennersdorf b. Freiberg/Sa.

Lieber Bruder Zweynert,

herzlichen Dank für Ihre Zeilen vom 1.4.64, die Sie an die Gossnersche Missionsgesellschaft in Berlin-Friedenau geschrieben haben, die mich aber hier dennoch erreichten.

In bin gern bereit, in Ihrem Pastoralkolleg unter dem genannten Thema über Indien zu sprechen. Nur müßte es am 26.6. ab mittags sein können, da ich am 27.6. noch in Prag ankommen möchte.

Bitte teilen Sie mir mit, ob das möglich ist. Ich kann am 26.6. früh hier mit dem Zug wegfahren und teile Ihnen meine Ankunft in Freiberg mit. Sicher ist es möglich, mich von dort mit dem Wagen abholen zu lassen.
Sie werden mir sicher noch einmal schreiben.

Inzwischen grüße ich Sie herzlich

Ihr

Scho

Gossner Mission